

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1933-08-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Bonnels, die Tage gehen so hin, einsam und ohne Erregungen, und mir scheint es schon eine unendliche Zeit, dass wir nicht von Ihnen gehört habe. Ihr letztem Briefeind hier war, der Sie in Ruinden gesprochen hat; Peter und von mirselben um von Ihnen Besserung und guten Zustand.

Ihr Brief war am meisten hinten ausserordentlich niederschlagen, und ich bin davon dann erzittert, und ein anderer an seiner Stelle wäre er wohl auch. Ich habe von Ihnen nur dann den Stills erfahren, im grossen und kleinen Teilungen finde ich Ihre „Lektüre der Nachtwache“, teilweise mit der Kernbrandstufen Reproduktion.

Ihr Brief scheint mir schon eine fremde Karte. Ich will, jetzt schon, einige Kapitel der Lektüre ins Kuriosum anzeigen, wie es nennt. Aber es ist ja von ganzem so weit. Und, wenn der Geschichte hin vor aufgelegt auf Reclam festgesetzt, war aber der Körper nicht von sich haben noch nicht stark wäre. Freilich ist noch bei Illusion, er scheint einen fremden Brief und erkenntete aus aus dem Roman. Sie geht langsam weiter und hält angeblich etwa auf Seite 60. Ich habe nur wenigstens, was ich bisher immer schmerzhaft bemerkt, einen handelnden Helden und eine durchgehende Handlung. Haben Sie meine „Nachtwache“-Besprechung erhalten?

Peter und sein wirrenes schöns Tage am See. Peter hat die Freuo
thats mit «inneren Befriedigung» und Robert Kammars-«Kacht»
mit moralischer Entrüstung gelesen. Mit guttem sehr beglückt!

Ihr

Gerhard Böhlmann